

Nächtlicher Großbrand im kleinen Dorf Schwarzberg

In dem nur sechs Anwesen zählenden Dorf Schwarzberg ist in der Nacht zum Montag ein Brand ausgebrochen. Er vernichtet Teile eines früheren landwirtschaftlichen Anwesens. Es entsteht hoher Schaden, verletzt wird dabei niemand.

von *Thomas Dobler, M.A.*



Bild: Kreisbrandrat/exb

Bei einem Brand in einem Vierseithof in Schwarzberg unweit von Wernberg-Köblitz entsteht in der Nacht auf den Montag enormer Schaden. Über ein Dutzend Feuerwehren bekämpfen die lodernden Flammen und können vor allem das Wohnhaus schützen.

Mit einem Großaufgebot an Feuerwehren reagierten die Rettungskräfte auf die Alarmmeldung, die Montagfrüh gegen 1.15 Uhr bei der Integrierten Rettungsleitstelle eintraf. Wie Kreisbrandrat Christian Demleitner bilanzierte, der die Großaktion geleitet hat, waren 13 Feuerwehren aus der Umgebung mit 260 Mann im Einsatz, der die ganze Nacht dauerte.

Demleitner selbst, der aus dem benachbarten Wernberg-Köblitz stammt, war als einer der ersten am Brandort und hielt dort bis 7.30 Uhr Stellung. Die Glaubendorfer Wehr war am längsten da - sie hatte die Brandwache übernommen und war noch den ganzen Montag auf dem Hof in Schwarzberg (Markt Wernberg-Köblitz).

Gebäude und Fahrzeuge zerstört

Der 52-jährige Besitzer des Anwesens, der schon im Bett lag, hatte gegen 1 Uhr nachts verdächtige Geräusche wie von platzenden Eternitplatten gehört. Mit seiner Befürchtung, es könnte ein Feuer ausgebrochen sein, irrte er nicht. "In nur 20 Minuten stand alles in Flammen," berichtete er im Gespräch mit Oberpfalz-Medien.

Betroffen waren große Nebengebäude auf dem ehemaligen Bauernhof, in denen sich Nutzfahrzeuge wie Traktor, Kipper und Anhänger, aber auch andere Gerätschaften befanden. Alles wurde durch die lodernden Flammen zerstört.

Nicht betroffen waren auf dem Vierseithof das moderne Wohnhaus, in dem fünf Erwachsene leben, und die angrenzenden Garagen für die Autos der Familie. Das lag zum einen am Löscheinsatz der Wehren, aber auch an der dicken Brandschutzmauer, die der Hofbesitzer beim Bau der Garagen hat errichten lassen.

Schwieriges Löschen

Das Löschen in dem abgelegenen Dorf, in dem sich niemand an einen ähnlichen Großbrand erinnern kann, gestaltete sich schwierig. "Für die Brandbekämpfung musste eine Wasserförderung über eine lange Schlauchleitung aus der Luhe aufgebaut und Löschwasser im Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen zur Einsatzstelle gebracht werden," sagte Kreisbrandrat Christian Demleitner. Für Demleitner zählte es zu den Erfolgen des Einsatzes, dass das große Wohnhaus und die angrenzenden Nebengebäude "gehalten werden konnten".

Ein Problem stellte das große Hackschnitzellager dar, das mit rund 600 Kubikmeter Hackschnitzel gefüllt war. Ein Teil davon verbrannte, der Rest wurde durch das THW mit seinem Teleskoplader geborgen und muss entsorgt werden.

Für den Dienstag haben sich die Brandfahnder der Polizei angesagt, um nach der Ursache des Großbrands zu forschen. Der Sachschaden ist enorm, soviel kann man schon jetzt sagen. Ob er sich im sechsstelligen oder gar im siebenstelligen Bereich bewegt, wie vermutet wird, muss erst eine genaue Aufstellung ergeben. Positiv bleibt zumindest zu vermelden, dass von den Bewohnern und den Rettungskräften niemand verletzt wurde.

Hintergrund

Einsatzkräfte beim Brand

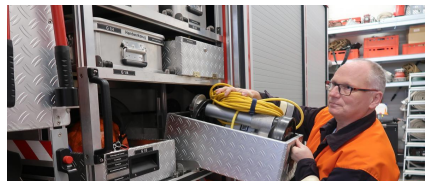
- **13 Feuerwehren** aus den Landkreisen Schwandorf und Neustadt/Waldnaab: Glaubendorf (örtlich zuständig und Brandwache), Woppenhof, Wernberg, Oberköblitz, Pfreimd Wittschau, Engelshof, Oberwildenau, Luhe, Leuchtenberg, Rothenstadt, Schirmitz und Tannesberg.
- **260 Feuerwehrleute** insgesamt.
- **Einsatzleitung:** Kreisbrandrat Christian Demleitner und Kommandant Herbert Mutzbauer, unterstützt durch die Führungskräfte der Kreisbrandinspektion Christian Weinfurter und Christoph Beier, sowie die Kreisbrandmeister Andreas Ringlstetter, Günther Ponnath, Stefan Sattich und Stefan Schmid.
- **Weitere Einsatzkräfte:** Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung mit ELW, THW Nabburg, BRK und Johanniter für die Verpflegung und Rettungsdienstbereitschaft, sowie die PI Nabburg.

Empfohlene Artikel



Mitterteich | 03.11.2023

Vermeintlicher Großbrand bei Mitterteich entpuppt sich als Gasflamme der Schott AG



Friedenfels | 06.11.2023

Feuerwehr Friedenfels braucht nächstes Jahr einen neuen Kommandanten



Weiden in der Oberpfalz | 06.11.2023

Drogen in Weiden und Neustadt: Immer mehr junge Erstkonsumenten